



WIN-Charta Zielkonzept

2016

Weingut Bernhard Ellwanger GbR

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. Unsere Schwerpunktthemen	1
2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen	2
Schwerpunktthema 1: Nachhaltige Innovationen	3
Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung	4
Schwerpunktthema 3: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	4
3. Weitere Aktivitäten	5
4. Unser WIN!-Projekt	7

Unsere Schwerpunktthemen

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta

- Leitsatz 3: Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.
- Leitsatz 8: Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen
- Leitsatz 1: Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Mit dem Zusammenschluss unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. im Rahmen des Nachhaltigkeitssiegels FairChoice setzen wir Weinbaubetriebe ein klares Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Unternehmensumwelt.

Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und ein Verzicht auf den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen bestimmen unser Handeln unter der Prämisse wirtschaftlich sinnvoller Entscheidungen ebenso wie ein fairer Umgang mit allen Marktteilnehmern, von Zulieferern und Mitarbeitern über Mitbewerber bis hin zum Kunden.

Wir engagieren uns in unserem sozialen Unternehmensumfeld und stehen für den Erhalt des Kulturgutes Wein.

Wir entwickeln unsere Betriebe stetig weiter und stehen durch aktives Handeln für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung ein. Wir leisten damit einen gesellschaftlichen Beitrag und übernehmen Verantwortung für die Zukunft und künftige Generationen. Wir stellen uns der Herausforderung einer selbstverantworteten Fortentwicklung unserer Betriebe ohne die gemeinsamen Werte und globalen Auswirkungen individuellen Handelns aus dem Auge zu verlieren.

Durch die Organisation im Deutschen Institut für Nachhaltige Entwicklung und die FairChoice-Zertifizierung dokumentieren wir unsere Selbstverpflichtung für eine konsequente Ausrichtung nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten nachhaltigen Wirtschaftens. Durch den fachlichen Austausch unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. bilden und schärfen wir unser vorhandenes Bewusstsein für eine Nachhaltige Weinwirtschaft. Dieses Bewusstsein bietet eine solide Entscheidungsgrundlage und greifbare Orientierung für unser tägliches Wirken in Weinberg, Keller und Vermarktung.

Bewusst stellen wir uns der Herausforderung neuer Entwicklungen und beziehen diese in unsere Entscheidungen ein. Eine betriebliche Weiterentwicklung und höchstmögliche Flexibilität bei gleichzeitiger Stabilität ist der Schlüssel zu einer langfristigen Ausrichtung von Betrieb und Mensch gleichermaßen.

Als mündige Produzenten leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und gestalten unsere Betriebe ökologisch verträglich, sozial gerecht und ökonomisch stabil.

Damit setzen wir sinnvolle Erweiterungen neben gesetzliche Regelungen, denen wir uns gleichermaßen verpflichten. Dies dokumentieren und kommunizieren wir in unserer Nachhaltigkeitsberichtserstattung, die jedem Interessierten zugänglich gemacht wird.

FairChoice® - NACHHALTIGerLEBEN

1. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

Schwerpunktthema 1: Nachhaltige Innovationen

Wo stehen wir?

Wir beteiligen uns an der Aktion „lebendiger Weinbau“ der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und pflegen eine artenreiche Begrünung. So stehen in unseren Weinbergen z.B. Mandel- und Pfirsichbäume, Lavendel, etc.

Durch Brut- und Nistplätze in Steinhäufen, aber auch die artenreiche Begrünung der Rebzeilen wird Biodiversität gefördert. Artenreichtum verbessert nicht nur die Weinqualität, sondern schafft Lebensraum für Nützlinge und stärkt die Eigenabwehr der Rebe.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

In neu angepflanzten Weinbergen verwenden wir Edelrostpfähle, um keine Zinkauswaschung mehr zu haben.

Wir haben in den letzten Jahren auf biologische Düngemittel umgestellt.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen pilzwiderstandsfähigen Rebsorten, die attraktive Weine ergeben. 2015 haben wir erstmals einen sortenreinen PIWI-Sekt „Cabernet blanc“ abfüllen können. Bei PIWI-Sorten entfällt ein Großteil des Pflanzenschutzes. PIWIs, eine neue Generation von Weinreben, rücken immer mehr in das Interesse der Weinwelt. Unterstützenswert sind diese Neuzüchtungen schon allein deswegen, weil durch ihre größere Robustheit wesentlich weniger Pflanzenschutzmittel benötigt werden und so die Ökologisierung des Weinbaus gefördert wird

Daran wollen wir uns messen

- Weitere Umstellung auf Unterstockbegrünung auf weiteren 5% Rebfläche, Einsaat niedrig wachsender Pflanzen, Gräser und Kräuter, damit Verzicht auf Herbizid und Umstellung auf Unterstockscheibe auf weiteren 10% der Rebfläche.
 - CO2 neutraler Versand
 - Ständige Suche nach neuen nachhaltigen Innovationen
- Planungen für Weinwanderwege zur Förderung des Tourismus

Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung

Wo stehen wir?

Wir haben uns 2013 erstmals und 2014 zum zweiten Mal erfolgreich prüfen lassen und sind bis 2017 zertifiziert nach Fair Choice. Fair Choice umfasst die Nachhaltigkeitsprüfung in Bezug auf Ökologie, Ökonomie und Soziales. Das Audit wurde durchgeführt von der Core Umweltgutachter GmbH, die Analyse der ökonomischen Kriterien durch das Zentrum für Ökonomie im Wein- und Gartenbau der Hochschule Geisenheim. 2013 wurde für das gesamte Weingut ein CO2 Fußabdruck erstellt.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Ziel der Fair Choice Zertifizierung ist es, Bestehendes zu messen und ständig zu verbessern. Durch die Zertifizierung wurde der komplette Betrieb durchleuchtet, bis zur nächsten Zertifizierung wollen wir uns wo möglich noch verbessern.

Daran wollen wir uns messen

- Einführung elektronische Schlagkartei

Schwerpunktthema 3: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wo stehen wir?

Seit 500 Jahren bewirtschaften unsere Vorfahren Weinberge hier in Großheppach, seit 40 Jahren bauen wir selbst Wein aus. Unser Betrieb ist kontinuierlich und nachhaltig gewachsen. Mit 40 ar haben Bernhard und Ingrid Ellwanger 1975 alleine angefangen. Aktuell beschäftigen wir außer 5 Familienmitgliedern 4 Mitarbeiter und 3 Auszubildende. Wir sind seit 1988 Ausbildungsbetrieb.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Betriebsgründer Bernhard und Ingrid Ellwanger werden dieses Jahr 60 Jahre alt. Daher planen wir die Betriebsübergabe an Tochter Yvonne und Sohn Sven in den nächsten Jahren.

Daran wollen wir uns messen

- Vertragsvorbereitung Betriebsübergabe
- Neue Ausstattung - Etikett
- Neue Homepage, auch kompatibel f. Smartphones etc.

2. Weitere Aktivitäten

• Was wir außerdem erreichen wollen

- Leitsatz 2: Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Wir wurden auch in Bezug auf soziale Kriterien bei Fair Choice überprüft. Alle Mitarbeiter haben Verträge und werden gerecht entlohnt.

Wir sind „sozial engagiert“ im Rahmen des Mittelstandpreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg

- Leitsatz 4: Finanzentscheidungen

Wir investieren kontinuierlich in betriebliche Verbesserungen. Damit wollen wir insbesondere die ökonomische Nachhaltigkeit unseres Unternehmens auf Dauer gewährleisten.

- Leitsatz 5: Anti-Korruption

Dieser Leitsatz stellt sich für uns nicht, da es bei uns, nach unserem Wissen, keine Korruption gibt. Unser Ziel ist dies beizubehalten.

- Leitsatz 6: Ressourcen

Wir verwenden seit 2004 den recyclingbaren Glasverschluss und damit weniger Naturprodukt Kork.

Den Rechnungsversand wollen wir auf Email-Versand umstellen

- Leitsatz 7 : Energie und Emissionen

Wir hatten eine Energieberatung, haben eine Photovoltaikanlage, haben aktuell auf Ökostrom von einem lokalen Anbieter umgestellt und machen uns weiterhin Gedanken wie Energie eingespart werden kann

- Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

Wir kaufen soweit möglich lokal ein und fördern regionale Erzeuger bei unseren Weinproben (Käse, Brot, Wurst) und bei unseren Ellwanger's Künsten.

- Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir in ständigem Kontakt und sehen uns dabei als Partner auf Augenhöhe.

- Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

Wir sehen die Zukunft als Herausforderung für uns alle und gestalten sie mit Pioniergeist und positiver Einstellung zu Menschen und Umwelt. Dabei bauen wir auf vorhandenen Stärken auf und entwickeln daraus innovative Lösungen und Konzepte. So haben wir uns z.B. vor einigen Jahren für einen zweiten Hagelflieger eingesetzt.

- Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

Die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen liegt uns am Herzen. Wir machen einmal im Jahr einen Betriebsausflug zu anderen Weingütern und ein Sommerfest und laden alle Herbsthelfer zu einem Herbstabschluss ein.

3. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Musik hilft heilen! – Benefizkonzert zugunsten der DKMS

- Am 20. September 2015 jährte es sich zum 16. Mal, dass Winzer Bernhard Ellwanger eine Knochenmarktransplantation bekommen hat. Inzwischen geht es ihm wieder gut, die Leukämie ist überstanden. Und deshalb organisiert das Weingut Bernhard Ellwanger dieses Benefizkonzert zugunsten der DKMS in der Prinz-Eugen-Halle in Weinstadt-Großheppach bereits zum zweiten Mal.
- Jede neue Typisierung und Registrierung eines potenziellen Stammzellspenders kostet die DKMS 50,- Euro, die aus freiwilligen Zuwendungen aufgebracht werden müssen. Um möglichst viel Geld für die deutsche Knochenmarkspenderdatei zu spenden, haben sich alle Musiker, darunter auch einige Profimusiker, bereit erklärt, kostenlos zu spielen. Auch einige Sponsoren unterstützen das Konzert durch Geld- und Sachspenden.
- Bernhard Ellwangers Tochter Corinna Ellwanger ist Musical-Darstellerin, ihr Mann Alexander Martin ebenfalls Sänger und Gitarrist. Axel Berger, Dirigent der Stadtkapelle Offenburg hat ein hochrangiges Orchester für dieses Konzert motiviert. Die Musiker kommen aus ganz Baden-Württemberg, insgesamt aus ca. 20 verschiedenen Orchestern.
- Schon im Sommer 2000 haben wir eine Spendeaktion zugunsten der DKMS durchgeführt. Damals kamen 648 Spender zur Registrierung und Typisierung und 38000 DM wurden für die Typisierung gespendet. Aus den Jahrhundertjahrgängen 2003 und 2005 wurde jeweils eine Rotwein-Cuvée als "Kreation BERNHARD" kreiert, je 2 Euro pro Flasche, insgesamt jeweils 5000 Euro, gingen zugunsten der DKMS für die Typisierung und Registrierung weiterer potenzieller Knochenmarkspender. Nach dem 1. Benefizkonzert am 26. September 2009 wurden 17.000 Euro an die DKMS übergeben.
- Das WIN!-Projekt Benefizkonzert zugunsten der DKMS findet am 11. Juni 2016 statt.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Wir organisieren und bewerben das Konzert, verkaufen die Karten im Vorverkauf, bitten Sponsoren um Unterstützung und stellen Helfer zur Verfügung. Vor dem Konzert soll eine Typisierungsaktion mittels Wattestäbchen stattfinden. Während des Konzerts wird Essen und Getränk verkauft. Der gesamte Erlös aus Eintrittskarten und Verzehr geht zugunsten der DKMS. Allen beteiligten Musikern danken wir mit einem Weinpräsent.

Der zeitliche Aufwand liegt bei 50 Arbeitsstunden, der materielle Aufwand bei ca. 500 Flaschen Wein und Sekt für Ausschank und Geschenk Musiker.